

FRIEDEMANN KLENKE

Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. h.c. HANS-JÜRGEN HARDTKE - 65 Jahre

Am 29. Oktober 2009 feierte Prof. Dr. HANS-JÜRGEN HARDTKE seinen 65. Geburtstag. Die Vielfalt der Gratulanten widerspiegelte die Vielfalt der Interessen und Pflichten des Jubilars. Neben Vertretern der TU Dresden, deren langjähriger Prorektor für Universitätsentwicklung, Dekan der Fakultät Maschinenwesen und Direktor des Instituts für Festkörpermechanik HANS-JÜRGEN HARDTKE war, erhoben nicht nur Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Medien das Sektglas. Es kamen auch Naturschützer, Heimatfreunde, Volkskundler, Botaniker, Entomologen und Mykologen, um dem Vorsitzenden des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz sowie der Arbeitsgemeinschaften sächsischer Botaniker und Mykologen zu gratulieren. Ein kurzer Rückblick auf HANS-JÜRGEN HARDTKES bisherige pilzkundliche Aktivitäten ist deshalb nur eine Facette aus dem breiten Spektrum seiner beruflichen, ehrenamtlichen und privaten Interessen.

HANS-JÜRGEN HARDTKE stammt wie viele andere Mykologen aus dem Vogtland, wo er durch einen verwandten Apotheker zur Naturkunde und durch den Nestor der vogtländischen Botanik ROLF WEBER zur Geobotanik fand. Als Student der Elektroakustik kam HARDTKE 1963 nach Dresden ins Elbhügelland, wo er schnell Kontakt zu Freizeitbotanikern und -mykologen fand, darunter zu HANS HERRMANN, MANFRED SIEGEL und HEINZ WÄHNER. Aber auch im Selbststudium erwarb er vertiefte Pilzkenntnisse. Während andere zum Pilzesuchen in den Wald gingen, interessierte er sich speziell für Wiesenpilze und für kleine Asco-

myceten auf besonderen Substraten. In den 1980er Jahren erschienen erste mykologische Publikationen darüber. Seine besondere Vorliebe gilt den Pilzen der Bergwiesen und Borstgrasrasen, den Saftlingen, Keulen- und Korallenpilzen.

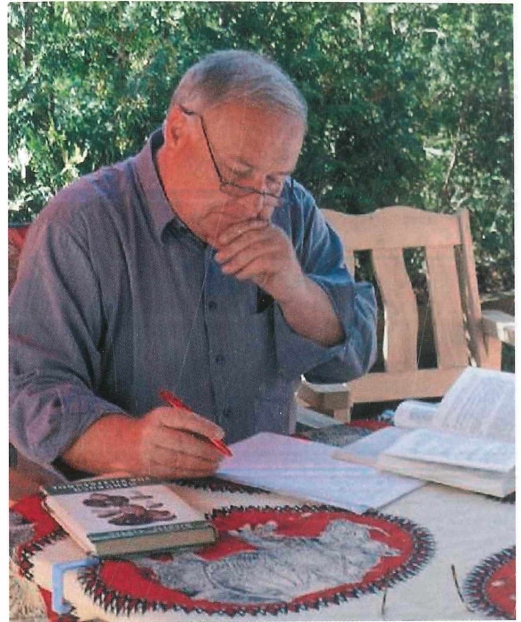


Abb.: HANS-JÜRGEN HARDTKE bei der mykologischen Arbeit (Foto: privat).

Die neuen politischen Verhältnisse ab 1990 ermöglichten und erforderten neue Strukturen. HANS-JÜRGEN HARDTKE gehörte zu den Mitgründern des NABU Sachsen e.V., zum Initiativkreis für die Wiedergründung des Landesvereins Sächsischer Heimatschutz und setzte sich für die Übernahme der Kulturbund-Fachgruppen ein. Zunehmend wurde er zum Koordinator und Organisator der Pilzkartierung im neu gegründeten Frei-

staat Sachsen und für Sachsen bei der Ostdeutschland-Kartierung. Federführend war er bei der Erstellung der ersten Roten Listen der Pilze Sachsens (1991 mit GERHARD ZSCHIESCHANG, 1998 mit PETER OTTO) und Deutschlands für Sachsen (1992 und aktuell in Vorbereitung) sowie bei der Ostdeutschland-Kartierung beteiligt. 2004 veröffentlichten HANS-JÜRGEN HARDTKE, FRIEDEMANN KLENKE und MANFRED RANFT umfangreich Biographien sächsischer Botaniker und Mykologen. Ein besonderer Höhepunkt war aber die Kommentierte Artenliste der Pilze 1998, an der sächsische Mykologen landesweit schon 1916 zu arbeiten begannen. Das Großprojekt, in dessen Rahmen über 100 Mykologen Daten zu 3.833 Pilzarten zusammentrugen, wurde von HANS-JÜRGEN HARDTKE und PETER OTTO geleitet. Seitdem wirken die sächsischen Mykologen als Arbeitsgemeinschaft zusammen und treffen sich zu Jahres- und Regionaltagungen.

2009 startete die Arbeitsgemeinschaft sächsischer Mykologen das Projekt PilzAtlas Sachsen, zugleich Aktualisierung der Checkliste und der Roten Liste. Auf Basis des Kartierungsprogramms MYKIS sind tausende Funddaten einzugeben und auszuwerten, Herbar- und Literaturdaten aufzuarbeiten, Kartierungsexkursionen durchzuführen, daneben Mitarbeiter zu gewinnen und Mittel zu beschaffen. Auch in der DGfM ist ein PilzAtlas Deutschland in Vorbereitung. HANS-JÜRGEN HARDTKE, zusammen mit ANDREAS GMINDER und PETER KARASCH im neu besetzten DGfM-Beirat, erklärte sich am 30. Januar 2010 zur Mitarbeit als Landeskoordinator für Sachsen bereit.

Gut, dass nicht nur der Tag 24 Stunden hat, sondern auch die Nacht. Ein absoluter Ruhe(zu)stand wäre für den einstigen Inhaber einer Professur für Maschinendynamik und Schwingungslehre auch nicht vorstellbar. Danke, HANS-JÜRGEN, und weiter so!

Anschrift des Verfassers:

FRIEDEMANN KLENKE, Grillenburger Str. 8c, D-09627 Bobritzsch OT Naundorf

Jüngst erschienen:

DIETMAR KEIL:

Die Pilzflora von Greiz

(Pilze Thüringens, Band 1)

428 Seiten, mit 622 Farbfotos.

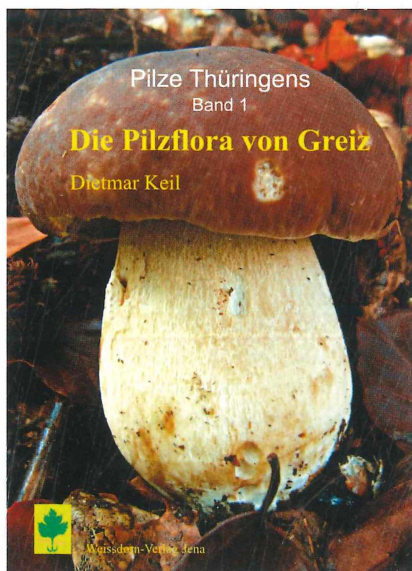
Preis: 29,95 EUR. ISBN 978-3-936055-60-3.

Eine Publikation des **Weissdorn-Verlages Jena**.

Zu bestellen über jede Buchhandlung oder direkt beim Verlag (ohne Versandkosten):

Weissdorn-Verlag Jena, Wöllnitzer Str. 53,
D-07749 Jena, Tel./Fax 03641-396584

E-Mail: weissdorn-verlag@t-online.de



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Klenke Friedemann

Artikel/Article: [Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. h.c. Hans-Jürgen Hardtke - 65 Jahre 61-62](#)